

# Hauskirche am 2. Ostersonntag (19. April 2020)

## Kreuzzeichen

## Gebet

L: Guter Gott, du bist für alle Menschen wie ein Vater und wie eine Mutter. Du begleitest uns auf all unseren Wegen und bist bei uns in frohen und traurigen Momenten. Du machst unsere Gemeinschaft stark und schenkst uns immer deine Liebe. Dafür danken wir dir durch Jesus, unseren Bruder und Freund.

A: Amen.

## Lesung

L: Wir hören eine Lesung aus der Apostelgeschichte. (*Apg 2, 42-47; nacherzählt*)

Nachdem Jesus auferstanden war, hatten seine Freunde wieder Hoffnung. Alle die an Jesus - und das was er gesagt hatte - glaubten, kamen zusammen, beteten und teilten miteinander das Brot. So wie sie es von Jesus gelernt hatten. Viele verkauften alles, was sie besaßen, um es mit den anderen zu teilen. Immer mehr Menschen haben sich den Freunden von Jesus, den Aposteln, angeschlossen. Und so wurden sie zu einer grossen Gemeinschaft.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

**Lied:** Wo zwei oder drei (oder ein anderes Lied)

## Evangelium

L: Das Evangelium – die Frohe Botschaft hören wir heute vom Evangelisten Johannes. (*Joh 20, 19-29; nacherzählt*)

Nach dem Tod Jesu trafen sich seine Freunde wieder. Sie hatten grosse Angst vor jenen, die Jesus gekreuzigt hatten. Deshalb riegelten sie die Türen ab. Doch plötzlich stand Jesus vor ihnen. Er sagte: Friede sei mit euch! Die Jünger freuten sich sehr, Jesus zu sehen. Aber einer der Freunde von Jesus, Thomas, war bei diesem ersten Treffen nicht dabei. Und so glaubte er dem, was die anderen erzählten, nicht. Er sagte: Erst wenn ich die durchbohrten Hände und die Wunden von Jesus sehen kann, dann glaube ich. Einige Tage später versammelten sich die Jünger Jesu wieder. Diesmal war auch Thomas dabei. Plötzlich stand Jesus wieder vor ihnen. Er zeigte Thomas seine Wunden und forderte ihn auf, sie zu berühren. Thomas war starr vor Schreck und sagte: Mein Herr und mein Gott! Jesus aber sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Aber glücklich, wer mich nicht sieht und trotzdem an mich glaubt.

## Impuls

Die Angst der Jünger war so groß, dass sie sich anfänglich nur hinter verschlossenen Türen trafen, wenn sie sich an die gemeinsame Zeit mit Jesus erinnern wollten. Als er ihnen dann erschienen war, schenkte er ihnen den Mut hinauszugehen, seine Botschaft den Leuten weiterzuerzählen, um so zu einer grossen Gemeinschaft, zu einer Familie, zu werden. In einer Gemeinschaft zu leben kann etwas Grossartiges sein, denn wir haben immer jemanden zum Reden, und niemand ist alleine. Aber in einer Gemeinschaft zu leben bedeutet auch auf einander Rücksicht zu nehmen, einander zuzuhören, miteinander zu teilen, einander Glauben zu schenken. Gerade in dieser Zeit Wurdest du schon einmal angelogen, vielleicht sogar von einer Vertrauensperson? Da fühlt man sich traurig und gekränkt. So ist es vielleicht auch Thomas ergangen. Er konnte seinen Freunden einfach nicht glauben, dass sie Jesus gesehen hatten. Erst als er Jesus selbst sah und seine Wunden berühren durfte, konnte er auch wirklich glauben. Doch Jesus macht gerade denen Mut – und dazu gehören auch wir -, die ihn nicht sehen und doch glauben.

## Fürbitten

L: Lieber Gott, wir sehen Jesus nicht, aber wir wissen, dass er trotzdem da ist, gerade wenn wir uns zum Gebet versammeln. Wir bitten dich:

1. Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die an Jesus glauben. Lass sie spüren und wissen, dass du immer bei uns bist.
2. Lieber Gott, wir beten für unsere Familien. Lass uns immer füreinander da sein.
3. Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die mutlos sind und keine Hoffnung mehr haben. Sei bei ihnen und schenke ihnen Freude am Leben.
4. Lieber Gott, wir beten für alle die jetzt an einer Krankheit oder an Einsamkeit leiden.

L: Diese und alle Bitten, die wir in unseren Herzen tragen, legen wir in das Gebet hinein, das Jesus uns gelehrt hat.: Vater unser im Himmel ...

## Segen

L: Guter Gott, wir bitten dich um deinen Segen. Begleite uns auf unseren Wegen und lass uns dich in den Gesichtern unserer Mitmenschen sehen. Lass uns dich spüren, wenn wir Gutes tun und Gutes erfahren. Lass uns dich erkennen in der Schönheit der Natur.

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

**Lied:** Sing mit mir ein Halleluia (oder ein anderes Lied).

